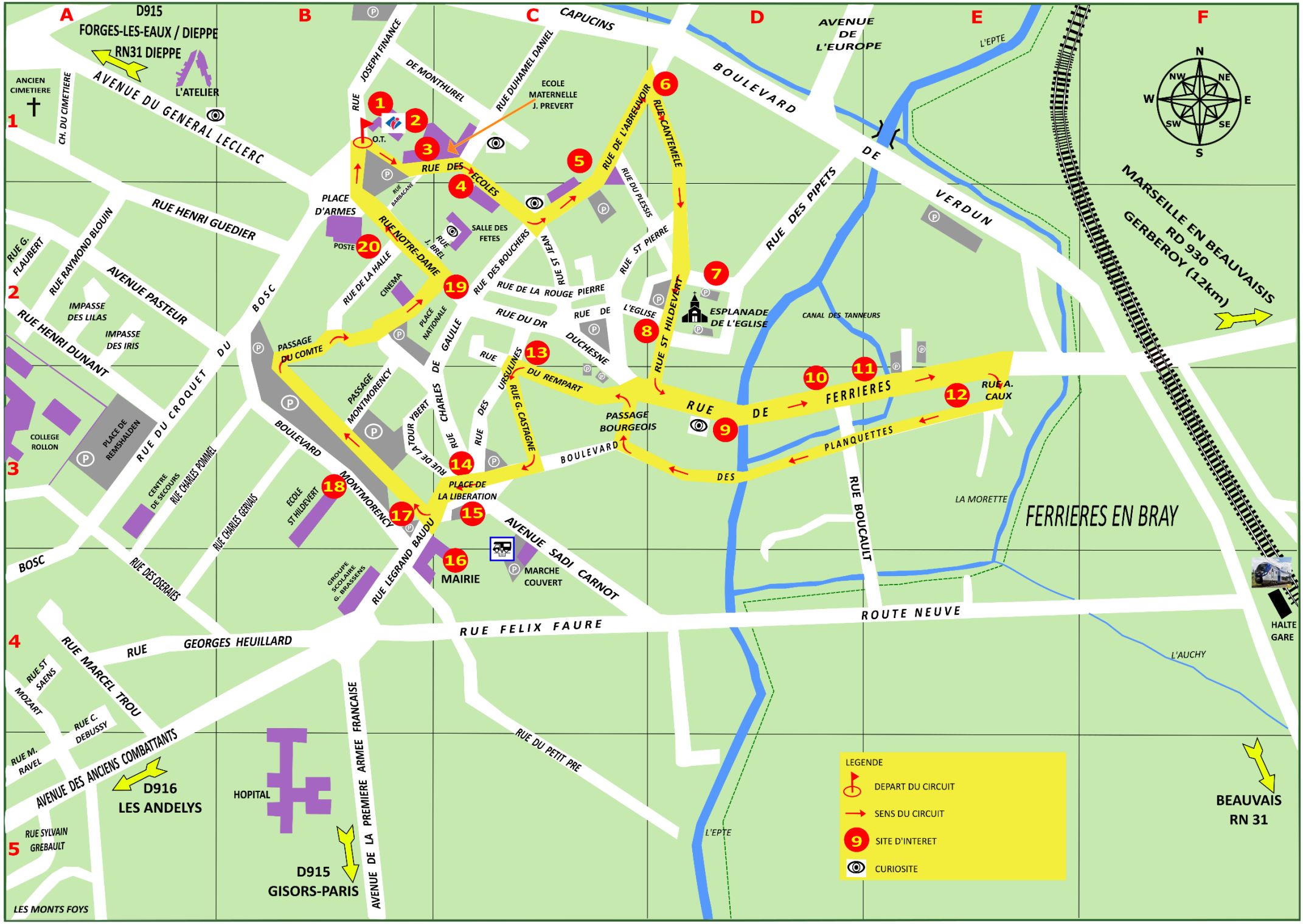
SCHRITT FÜR SCHRITT DURCH...

Gournay en Bray

Ville de Gournay en Bray

Normandie/Seine-Maritime
Pays de Bray


A
B
C
D
E
F
1
2
3
4
5
D915
FORGES-LES-EAUX / DIEPPE
RN31 DIEPPE
L'ATELIER
ANCIEN CIMETIERE
CH. DU CIMETIERE
AVENUE DU GENERAL LECLERC
RUE JOSEPH FINANCE
DE MONTHUREL
RUE DUHAMEL DANIEL
CAPUCINS
ECOLE MATERNELLE J. PREVERT
O.T.
RUE DES ECOLES
RUE DE L'ABREUVOIR
RUE CANTEMELE
BOULEVARD
AVENUE DE L'EUROPE
L'EPTE
DE VERDUN
RUE DES PIPETS
MARSEILLE EN BEAUVAISIS
RD 930
GERBEROY (12km)
N
NE
E
SE
S
SW
W
NW
PLACE D'ARMES
RUE BARBACANE
RUE HENRI GUEDIER
RUE G. FLAUBERT
RUE RAYMOND BLOUIN
AVENUE PASTEUR
IMPASSE DES LILAS
IMPASSE DES IRIS
RUE HENRI DUNANT
POSTE
RUE NOTRE-DAME
RUE J. BREL
SALLE DES FETES
RUE DES BOUCHERS
RUE ST JEAN
RUE ST PIERRE
RUE DU PLESSIS
RUE DE LA HALLE
CINEMA
RUE DE LA ROUGE PIERRE
RUE DU DR
RUE DE L'EGLISE
ESPLANADE DE L'EGLISE
CANAL DES TANNEURS
RUE ST HILDEVERT
PLACE NATIONALE
PASSAGE DU COMTE
RUE DU CROQUET
BOSC
RUE DE GAULLE
RUE DUCHESNE
RUE URSULINES
DU REMPART
RUE G. CASTAGNE
PASSAGE MONTMORENCY
RUE DE LA TOUR YBERT
RUE CHARLES
RUE DES
PASSAGE BOURGEOIS
RUE DE FERRIERES
RUE A. CAUX
PLANQUETTES
DES
BOULEVARD
PLACE DE REMSHALDEN
COLLEGE ROLLON
CENTRE DE SECOURS
RUE CHARLES POMMEL
RUE CHARLES GERVAIS
ECOLE ST HILDEVERT
MONTMORENCY
PLACE DE LA LIBERATION
RUE LEGRAND BAUDU
AVENUE SADI CARNOT
MARCHE COUVERT
MAIRIE
GROUPE SCOLAIRE G. BRASSENS
RUE BOUCAULT
LA MORETTE
FERRIERES EN BRAY
RUE DES OSERAIES
RUE FELIX FAURE
ROUTE NEUVE
HALTE GARE
L'AUCHY
RUE GEORGES HEUILLARD
RUE MARCEL TROU
RUE ST SAENS
MOZART
RUE C. DEBUSSY
RUE M. RAVEL
AVENUE DES ANCIENS COMBATTANTS
D916
LES ANDELYS
HOPITAL
RUE SYLVAIN GREBAULT
D915
GISORS-PARIS
AVENUE DE LA PREMIERE ARMEE FRANCAISE
RUE DU PETIT PRE
L'EPTE
LES MONTS FOYS
BEAUVAIS
RN 31
LEGENDE
DEPART DU CIRCUIT
SENS DU CIRCUIT
SITE D'INTERET
CURIOSITE

1 DAS KAPUZINERKLOSTER : B1

Dieses Kloster stammt aus dem Jahre 1642. Er wurde bis zur Revolution von 1789 von Mönchen bewohnt. Danach nahmen verschiedene Behörden darin Besitz. 1972 musste man das Gebäude teilweise zerstören, um die Straße zu verbreitern. Heute haben das Rote Kreuz und das Fremdenverkehrsamt darin Besitz genommen.

2 DER KAMPANILE : B1

Dieser Glockenturm enthält die drei Glocken des ehemaligen Rathausturmes, der früher vor dem Kapuzinerkloster stand. Das Rathaus, das 1976 zerstört wurde, stand zwischen zwei Pavillons. In einem davon befand sich das Postamt. (Square Pierre Petit)

3 DIE BRUCKENWAAGE : B1

In der Nähe des Glockenturms steht ein komisches Häuschen… Darin können Sie den Mechanismus der alten öffentlichen Brückenwaage beobachten.

➔ Setzen Sie Ihren Weg fort und nehmen Sie die "Rue des Ecoles"

4 DIE SCHULSTRASSE : B1/C1

Bis 1882 befand sich in dieser Straße das ehemalige Armenhaus, dessen Ursprung auf 1666 zurückgeht. Heute befindet sich in dieser Straße, die früher "rue du Bureau des Pauvres" und "Rue de l'Hospice" hieß, die Schule, die man dem Herrn Duhamel zu verdanken hat.

➔ Gehen Sie bitte bis zur Nummer 35 der Rue de l'abreuvoir. (Tränkestraße).

5 DIE RUE DE L'ABREUVOIR : C1/C2

An dieser Stelle befand sich früher das ehemalige Theater, das 1765 gebaut wurde. 1823 wurde es restauriert, aber davon besteht nur der Türgiebel. Dem Theater gegenüber steht das Steueramt.

Darauf eine Riesenfreske, die 1999 von Juliette und Jacques DAMVILLE hergestellt wurde mit Hilfe einiger Jugendlichen, im Rahmen einer Arbeitsgruppe "Initiation à la céramique architecturale". (Mit der geldliche Unterstützung der Gemeinde Gournay). Diese Freske deckt 50qm. Drei Tonnen Keramikfliesen waren nötig um dieses Puzzle zusammenzustellen. Das Ganze wurde in der Firma CERAFRANCE emailliert und gebrannt.

➔ Gehen Sie bis an die Ecke der Cantemèlestraße

6 DIE CANTEMELESTRASSE : D1/D2

An dieser Straßenecke sehen Sie ein Haus aus dem 18. Jahrhundert. Von 1833 bis 1859 lebten hier die "Damen von Ernemont“. In derselben Straße befand sich früher das nördliche Stadttor, das 1780 zerstört wurde.

➔ Gehen Sie Ihren Weg weiter bis zur St Hildevert Stiftskirche.

7 DIE SAINT HILDEVERT STIFTSKIRCHE : D2

Sie stammt aus dem 12. Jahrhundert aber zahlt noch einige Spuren aus dem 11. Jahrhundert. 1174 wurde sie durch einen Brand zerstört. Nur die St Joseph Seitenkapelle wurde bewahrt, mit ihrem Tonnengewölbe, ihren bemalten Kapitell und den Mauern ihres romanischen Kirchenschiffes. Von außen kann man die Fassade mit den drei Portalen bewundern. Über den zwei äußeren erheben sich zwei viereckige Glockentürme. Das mittlere Portal zeigt das Reliquiar von Saint Hildevert, das sich über den Flammen erhebt.

➔ Die Stiftskirche ist jeden Tag von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet.

8 DAS ALTESTE HAUS VON GOURNAY : D2

Dieses alte Gebäude war ursprünglich ein Nebengebäude der Stiftskirche, das im 15. Jahrhundert von den Domherren bewohnt wurde. Auf seiner mit Holz und Backsteinen dekorierten Fassade steht das Datum seiner Erbauung.

➔ Gehen Sie weiter, Richtung "Rue de Ferrières", bis zum Mühlenbetrieb "Dupuis".

9 DIE GETREIDEMUHLE : D3

1660 wurden die beiden Flussbetten der Epte und der Morette gründlich ausgegraben, sodass das Wasser bis zur Mühle kommen konnte, an der Stelle, wo sich die heutige Mühle auch befindet. Vor der Revolution gehörte die Mühle der Familie Montmorency. 1950 wurde das Mühlrad abgebaut. Heute stellt der Mühlenbetrieb "Dupuis" hauptsächlich Mehl her.

10 DIE "RUE DE FERRIERES" : D3/E3

In dieser Straße sehen Sie auf Nummer 77-79 ein altes normannisches Haus mit Mauervorsprung. Es gehörte wahrscheinlich Adligen, da seine Fassade geschnitzte Wappen zeigt.

11 GERBERKANAL : E2/E3

Er beginnt am Zusammenfluss der Epte und der Morette, fließt unter der Straße durch bis zu einem Staubrett, dem man den Namen "Gouffre" (=Abgrund) gegeben hat. Der Name "Gerberkanal“ kommt daher, dass sich da auf beiden Seiten der Straße mehrere Gerber niedergelassen haben. 1950 hat man bei dem Umbauen eines dieser Häuser eine Menge gegerbte Felle gefunden.

➔ Biegen Sie in die “Rue A. Caux“ ab. Sie befinden sich jetzt im Boulevard des Planquettes

12 DER BOULEVARD DES PLANQUETTES : E3/D3

Dieser Boulevard trägt den Namen einer aus schlechten Holzbrettern erbauten Brücke (planquette = kleines Brett) die früher über den Bach führte. Die heutige Brücke wurde 1833 gebaut. Dieser Boulevard ist ein beliebter Spaziergangsort und wird von zweihundertjährigen Linden beschattet.

➔ Gehen Sie bitte bis zum “Passage Bourgeois” weiter, dann bis zur “Rue du Rempart”(Straße der Stadtmauer). (Nicolas Bourgeois war zwischen 1831 und 1871 Bürgermeister von Gournay)

13 DIE “RUE DU REMPART” : C3

Obwohl Gournay im Mittelalter eine befestigte Stadt war, bestehen wenige Spuren der Vergangenheit. Nur dieser Turm, die konische Basis eines anderen und die Stadtgraben bezeugen noch von dieser Verteidigungsabsicht. Diese Befestigungen verlieren jedoch nach den Religionskriegen ihre Nützlichkeit. Die Gräben werden nach und nach an private Besitzer verkauft und die Stadttore abgebaut.

➔ Gehen Sie jetzt bitte die Straße Géraud Castagné entlang bis zum "Place de la Libération". (Géraud Castagné war 1935 Bürgermeister von Gournay).

Dieser Durchgang führt durch die früheren Graben. Beobachten Sie bitte auf Ihrer Linken das Haus, das auf die übriggebliebenen Befestigungen erbaut wurde.

14 PLATZ DER BERFREIUNG : C3

Zuerst Marktplatz, dann Platz der fetten Kühe, Grüner Platz, Platz der Pavillons und schließlich Platz der Befreiung. Dieser Platz war früher ein sehr belebter Ort, wo der Hühner-, Kaninchen-und Wildmarkt stattfand. Auf einem der Pavillons bemerkt man noch die Stütze der Glocke, die zur Eröffnung der Abschlüsse klingelte.

DAS PFARRHAUS : C3

Es war Eigentum der Frau Duhamel, und wurde 1856 der Stadt vermacht, um dem Pfarrer und dem Vikar als Unterkunft zu dienen.

DAS DENKMAL DER KRIEGSGEFALLENEN : C3

Dieses Werk ist den Opfern des Ersten und Zweiten Weltkrieges gewidmet. Der Sockel trägt den Sieger, der den deutschen Adler zu Boden drückt. Dieser letzte Bauteil wurde während der deutschen Besatzungszeit weggenommen

15 DAS PARISER TOR : C3

Es ist zweihundert Jahre alt und wurde mit Hilfe des Herzogs von Montmorency an der Stelle eines früheren befestigten Tores erbaut. Es besteht aus zwei Pavillons und zwei Säulen, die eine Vase tragen. Die zwei Säulen wurden 1960 voneinander entfernt, damit man die Straße erweitern konnte. Auf dem rechten Pavillon bemerkt man noch genau, wozu das Gebäude diente.

➔ Nehmen Sie jetzt die steinerne Treppe, die zum Boulevard Montmorency führt. (dem Rathaus gegenüber)

16 DAS RATHAUS : B4/C4

Hinter Ihnen, wenn sie die Treppe hochgeben, steht das Rathaus. Dieses großbürgerliche Haus war ein Vermächtnis von Madame Legrand-Baudu. Die Fassade zeigt zwei Reihen hoher Fenster und ein Portal, das zum Rathauspark führt

° *Der Rathauspark ist außer dem Sonntag jeden Tag zwischen 9 Uhr und 17 geössnet und ist am Sonntag von 10 Uhr bis 18 Uhr 15.Mai bis 30.September geössnet .*

17 DAS DENKMAL DES TELEGRAPHEN : B3

Wenn Sie die Treppe hochgehen, stoßen Sie auf das Denkmal des Telegraphen. Dieses Werk gehörte zu den 20 Denkmäler, die während der Weltausstellung von 1878 die Kreisgalerie des "Palais du Trocadéro" in Paris beschmuckte. Es wurde 1935 gleich nach der Vernichtung des "Palais du Trocadéro" hier am Eingang des "Boulevard Montmorency" aufgestellt. Es ist ein Werk von Hubert LAVIGNE und erinnert mit seiner Frisur, seinem Profil und dem Faltenwurf der Kleidung an die griechische Antike.

18 DAS NEUE HOTEL : B2/B3

Es wurde 1904 gebaut und lange ein gastronomischer Treffpunkt zwischen Paris und Dieppe. Während der Besatzungszeit wurde das Hotel beschlagnahmt und diente der Kommandantur. Am 19. März 1948 wurde es von der St Hildevert Gemeinschaft gekauft und den "Providence Ordensschwestern“ von Mesnil-Esnard zu Verfügung gestellt. Der Ort war mit seinen zahlreichen Scheunen und Abstellräumen ursprünglich als Schule nicht sehr geeignet. So wurde in den folgenden Jahren manches umgebaut. Heute zählt die Schule ungefähr 700 Schüler von dem Kindergarten bis zur Gesamtschule.

➔ Nehmen Sie rechts den "Passage du Comté", der zum "Place Nationale" führt. Gehen Sie die Treppe hinunter. Sie befinden Sich jetzt in dem Graben aus dem XI. Jahrhundert.

19 DER NATIONALPLATZ : B2/C2

Einst Königsplatz genannt, später Freiheitsplatz, wurde er vor Kurzem durch seine Renovierung zu einem anziehenden und geselligen Ort. Er ist sozusagen das Herz von Gournay mit seinem Brunnen und dem Kursaal.

DIE BUTTERKAUFHALLE UND DER KURSAAL: B2

Der untere Teil des Gebäudes dient heutzutage als Kino. Früher war es die Butterkaufhalle. Die Fassade entspricht dem Baustil des Anfangs des 20. Jahrhunderts. Der Platz war früher mit vielen Cafés und Herbergen begrenzt.

DER BRUNNEN : B2/C2

Es wurde 1779 erbaut und erlaubte so die erste Wasserversorgung im Stadtzentrum. Er besteht aus einer Pyramide, die auf einer viereckigen Basis ruht. Auf jeder Seite hängt ein Plakat mit den Namen der Leute, die an der Erbauung teilgenommen haben. Und es erinnert auch an die verschiedenen Polemiken, die dieses Bauprojekt hervorgerufen hat. Das Wasser, das aus den vier Erzschnauzen herausfließt, kam ursprünglich aus einer Quelle in der Nähe von Mothois. Heute kommt das Wasser von Elbeuf-en-Bray.

➔ Nehmen Sie wieder die “Rue Notre-Dame”, um die Altstadt zu verlassen und blacken Sie kurz in die “Rue de la Halle”.

20 THE HALL STREET : B2

1794 wurde sie "Straße der besiegten Vorurteile" genannt, denn an der Ecke dieser Straße mit der "Rue Notre-Dame" stand früher die Notre-Dame Kirche, die 1792 geschlossen, verkauft und vernichtet wurde.

Ungewöhnlich am D1 Avenue de l’Europe (ca. 1 km vom der Touristeninformation)
Am Abend des 9. November 1989 fiel die Berliner Mauer.
Sie können drei Teile der berühmten Berliner Mauer sehen. Diese Teile bilden ein aufrichtig Triptychon.
Sichtbar hinter den Toren der SIKA Fabrik Avenue de l’Europe (direkt neben dem Eingang).

Gournay en Bray

Das Gebiet von Gournay-en-Bray ist sehr alt. Sein Name kommt von zwei keltischen Wörtern : GORD, das Wassermasse bedeutet, und NAWD, das Haus bedeutet. Nach der Invasion der Normannen bekam dieser Ort ein furchtbares Aussehen. Im 11. Jahrhundert wurde er befestigt.

EIN WENIG GESCHICHTE

Das Wappen der Herren von Gournay war aus reinem Schwarz, ohne jegliches Emblem. 1202 eroberte Philipp August die Stadt. Nachdem er Arthur de Bretagne, den Erben des englischen Throns, in der Saint-Hildevert Kirche Rittergeschlagen hatte, verlobte er ihn mit seiner Tochter Marie.
Zur Erinnerung an dieses Ereignis legte man dem Wappen von Gournay einen silbernen Ritter zu, der in seiner Hand eine Lanze und eine goldene Lilienblume hält.

Der Markt von Gournay besteht seit Urzeiten. Es kommt daher, dass die Landprodukte in dieser Gegend zahlreich sind.

So kam es dazu, dass Gournay den Bedarf der nahen Hauptstadt decken musste. Jeden Dienstag fuhren riesige Wagen fort, geladen mit Kälbern, Butter, Eiern, Geflügel, Wild Und jeden Tag lieferte man große Mengen von Käse.

Dieser Markt findet heute immer noch statt, lebhaft und aktiv, am Dienstag. Freitag und Sonntagmorgen.

Das Stadtzentrum von Gournay wurde am 7 Juni 1940 duch Bombenangriffe fast ganz zerstört. Der Wiederaufbau hat die Überreste der alten Haüser nicht erhalten wollen oder erhalten können. Deshalb findet man in Gournay nur wenig Spuren seiner Vergangenheit.

Folgender Spaziergang versucht trotzdem einige Spuren wieder zum Leben zu rufen.

OFFICE DE TOURISME

9 Place d'Armes 76220 GOURNAY EN BRAY
☏ +33 2 35 90 28 34
info@tourismedes4rivieresenbray.com
www.tourismedes4rivièresenbray.com

Zleit die Öffnung

Von April bis September Von Dienstag bis Samstag Abend 10/12 – 14/17.30
Von Oktober bis März Von Dienstag bis Samstag Morgen 10/12 – 14/17.30

IPNS Juillet 2019